



Thüringen

Thüringen zeigt sich in Berlin in neuem Gewand

Der neue gestaltete Stand des Freistaats auf der Grünen Woche in Berlin ist nur ein Grund dafür, dass die Besucher länger verweilen. Es sind auch Klassiker wie die Zwerbel aus Hildburghausen, die immer wieder verfangen.



Natürlich und regional, das sind Argumente, die das Publikum in Berlin überzeugen. Heinrich Meusel, Geschäftsführer der Firma Heu-Heinrich aus Scheibe-Alsbach und Berwiesenköning Franziska Siegel sind sehr zufrieden mit ihrem ersten Auftritt mit eigenem Stand auf der Grünen Woche. Die Kosmetik-Produkte auf Heu-Basis aus dem Thüringer Wald kommen bei den Besuchern gut an. Fotos: ari » zu den Bildern

Berlin - Wer auf einer großen Messe wie der Internationalen Grünen Woche in Berlin in diesen Tagen das Publikum für sich gewinnen möchte, der muss schon beim ersten Eindruck überzeugen. In der Länderhalle gehen das die Bundesländer sehr unterschiedlich an. Thüringen zum Beispiel präsentiert sich den Besuchern in diesem Jahr in neuem Gewand. Statt eines hellblauen Rund mit nicht weiter beschrifteten Panorama-Fotos kommt der neue Stand in waldgrün daher. Und die Panoramafotos von Thüringer Wald, Wachsenburg, Saalebogen, Vessertal und Erfurt sind nun sogar beschriftet. Die Besucher können also erkennen, wie solch schöne Orte heißen und wo sie zu finden sind.

Wer Thüringen auf der Messe verlässt, der kommt nach Niedersachsen. Das norddeutsche Bundesland begrüßt mit dem Slogan "Niedersachsen, das schmeckt mit". Daneben zwei große Plakate: Mett-Baguette 3,50 Euro, Schinken-Baguette 3,50 Euro. Mehr gibt das Nachbarbundesland im ersten Moment nicht preis. Und so ist es nicht verwunderlich, dass Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow und Landwirtschaftsministerin Birgit Keller (beide Linke) als Hausherrin des Standes sehr zufrieden sind bei ihrem Rundgang.

Das Konzept, es scheint aufzugehen. Das liegt nicht nur daran, dass die Besucher nun auch erfahren, was sie auf den tollen Fotos sehen. Und es liegt auch an der Aussichtsplattform, die die Messebauer sich ausgedacht haben. Von unten betrachtet sieht sie aus wie eine Burg. Nicht von ungefähr. Es

ist ein Relief von Burg Hohenstein im Südharz. Die Region um Nordhausen ist in diesem Jahr Schwerpunkt auf dem Thüringen-Stand. Von der Plattform also können Besucher richtig in die Panoramen eintauchen und das Messe.Gewusel aus der Vogelperspektive beobachten. Die Zufriedenheit hat weitere Gründe. Einer liegt im neuen Standkonzept.

Früher, in Zeiten des weiten Rund, war es für die Besucher Thüringen schnell wieder zu verlassen. Zwei große Bögen führten über den Stand. Eine rechts herum, der andere links. In der Mitte und an den Rändern waren die Stände gruppiert. Doch wer nicht wollte, der musste nicht stehen bleiben. Inzwischen verfängt Thüringen vielmehr. Das liegt daran, dass es inzwischen keine direkten Wege mehr über den Stand gibt. Störer nennen Messebauer und Einrichter von Kaufhallen dieses Konzept. Stände und Regale, die in die Laufwege hineinragen. Wer durch will, der muss stehen bleiben.

Das hat auch Auswirkungen auf den Besuch des Ministerpräsidenten und der Ministerin. In den vergangenen Jahren war es ein Rundgang. Sie fingen an einem Ende des Standes an und arbeiteten sich kreisförmig herum. Am Samstag ähnelt ihr Besuch auf dem Gemeinschaftsstand einem wirren Zickzack-Lauf. Genau das ist gewollt.

Dass die Besucher diese Störer nicht als störend empfinden, liegt daran, dass ihnen gefällt, was sie dort sehen. Zum Beispiel Naturkosmetik auf Basis von Heu und Kräutern aus dem Thüringer Wald. Der Heu-Heinrich aus Scheibe-Alsbach im Landkreis Sonneberg ist in diesem Jahr zum Beispiel zum ersten Mal mit einem eigenen Stand vertreten. Und Geschäftsführer Heinrich Meusel und sein Team kommen aus den Gesprächen mit Besuchern kaum heraus. "Es hat sich für uns auf jeden fall gelohnt, einen eigenen Stand zu haben", sagt Meusel. Früher war er höchstens mit einem Bauchladen auf dem Thüringen-Stand unterwegs. Naturkosmetik und regionale Wertschöpfung, das seien Schlagwörter, die beim Berliner Publikum auf großes Interesse stoßen würden. Viele Besucher seien überrascht, was sich aus dem Heu von Thüringer Bergwiesen alles herstellen lasse. In Meusel und Franziska I., der amtierenden Bergwiesenkönigin, haben sie kompetente Ansprechpartner. Franziska I. heißt mit bürgerlichem Namen Franziska Siegel, kommt ebenfalls aus Scheibe-Alsbach und ist mit all den anderen Thüringer Hoheiten einer der Blickfänge auf dem Thüringen-Stand.

Doch auch bei herkömmlicheren Produkten greifen die Messebesucher in Thüringen gerne zu. Zum Beispiel beim Bier der Brauerei Gessner aus Sonneberg. Die Mitarbeiter am Stand berichten von einem guten Durst der Messebesucher. Für die Brauerei gehe es vor allem darum, die Bekanntheit zu steigern, schließlich sei die Brauerei in ganz Ostdeutschland vertreten. Und wo Gessner im Handel nicht erhältlich sei, dort könne die Brauerei mit der Bierpost ausshelfen. Kunden können sich ihr Sonneberger Bier bequem im Karton nach Hause liefern lassen.

Auf den ersten Blick wenig spektakulär ist der Auftritt des Landkreises Hildburghausen. Doch Ramelow hat eine dickes Lob für die Runde um Landrat Thomas Müller. "Ohne euch Zwerbel-Schnitzer wäre keine Grüne Woche", sagt Ramelow und schüttelt eifrig Hände und hat sogar noch einen Blumenstrauß für ein Geburtstagskind im Gepäck. Müller und seine Runde feiern in diesem Jahr Jubiläum. Zum 25. Mal sitzen sie in gemütlicher Runde zusammen und schnitzen ihre Zwerbel - Küchenquirle aus Fichten- oder Tannenzweigen. "Auf den ersten Blick mögen viele denken, war wir denn hier anstellen", sagt Müller. Doch genau dieses Überraschungsmoment ist aus seiner Sicht eines der Erfolgsgeheimnisse. Über das einfache Produkt, die Brauchtumpflege komme man mit den Besuchern ins Gespräch, können ihnen erzählen, wie schön es im Thüringer Wald ist, wo die Tradition des Zwerbel-Schnitzens herkommt. 450 bis 500 Rohlinge brauchen die Hildburghäuser in jedem Jahr, so begehrt sind ihre Rührstäbe inzwischen. Und sie kommen nicht nur in Berliner Küchen zum Einsatz. "Einmal ist eine Frau mehrere Male an unserem Stand vorbeigeschlichen und ich habe mich schon gefragt, was sie wohl möchte", erinnert sich Müller. Am Ende stellte sich heraus, dass es eine Juwelierin war, die in den Zwerbeln eine ideale Schaufensterdekoration für ihr Geschäft in Berlin erkannte. "Da haben wir dann ganz nach ihren Vorstellung geschnitzt", sagt Müller. Die Schmuckhändlerin habe sich die Zwerbel dann weiß und schwarz lackieren lassen. "Ich habe mir das Schaufenster anschließen einmal angesehen. Sah wirklich toll aus", berichtet Müller und greift wieder zum Messer. Zwerbel wachsen zwar an den Bäumen, aber sie schnitzten sich nicht von allein. Als Rohstoff verwenden die Hildburghäuser übrigens ausschließlich ausgediente Weihnachtsbäume.

Darüber hinaus ist die Grüne Woche auch in diesem Jahr wieder an Aneinanderreihung von sehen, fühlen schmecken. Das Publikum darf staunen und probieren. Wer jedoch mehr als nur einen Appetit-Happen haben möchte, der muss bezahlen.

Doch das Geld bei den Messebesuchern sitzt locker. Ein Berliner, der am Stand der Schokoladenmanufaktur Goldhelm aus Erfurt vorbeiläuft, findet die 1,80 Euro für die Kugel Eis zwar überzogen, doch drei Damen aus Wittenberg sind begeistert. Als sie dann noch erfahren, dass sie bei Goldhelm in Erfurt auch noch Urlaub und Pralinen-Seminare machen könnten, sind sie vollends begeistert. "Das wäre doch was für uns", sagen sie. Und so trifft wohl zu, was Ramelow am Stand der Köstritzer Brauerei sagt: "Wer sich durchsetzen und seine Produkte verkaufen möchte, der muss eine Geschichte erzählen." Thüringen gelingt es mit dem neuen Stand gut, seine Geschichte zu erzählen. Und sie geht weit über das hinaus, was andere auf den ersten Blick zu bieten haben: Mett-Baguette 3,50 Euro. Schinken-Baguette 3,50 Euro.

★ Für »Meine Themen« verfügbare Schlagworte

Birgit Keller

Bodo Ramelow

Burgen

Gewänder

Heinrich

Internationale Grüne Woche Berlin

Köstritzer Schwarzbierbrauerei

Messebesucher

Messen

Naturkosmetik

Panoramafotos

Stände

Thomas Müller

Waldgebiete

Berlin

Diesen Artikel teilen / ausdrucken



Mehr zum Thema

23.01.2017
Schmalkalden-Meiningen setzt eine Duftmarke in Berlin

Schmalkalden-Meiningen ist in diesem Jahr die Hauptattraktion auf dem Thüringen-Stand auf der Grünen Woche in Berlin. Beim Besuch des Ministerpräsidenten lassen sich die Initiatoren einige Spitzen gegen die Gebietsreform... >> mehr



07.11.2017
Kurzer Software-Absturz auf der neuen Vogelfluglinie

Der ICE fliegt durch den Thüringer Wald und macht Tempo beim Landes-Selbstbewusstsein. Auch wenn die Testfahrt zwischen Erfurt und Bamberg nicht ganz glatt läuft. >> mehr

Aktualisiert am 06.11.2017
Ramelow testet neue ICE-Trasse durch Thüringer Wald

Thüringen wird nach Ansicht von Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) durch die Inbetriebnahme der schnellen ICE-Strecke von Berlin nach München «Deutschlands schnelle Mitte». Davon sollen nicht nur Erfurt, sondern auch... >> mehr



✓ 04.09.2017

Warum beim Kanzlerduell sogar Thüringen eine Rolle spielte

Trump, Türkei und Nordkorea: Um die große Weltpolitik ging es beim Duell Merkel gegen Schulz. Der SPD-Kandidat kam aber auch auf das kleine Thüringen zu sprechen - und einen Kuhhandel.
» mehr

09.12.2017

Frischer Anstrich für die "Grüne Woche"

Klöße, Bratwurst, Wald - damit punktet Thüringen. Auf der Ernährungsmesse "Grüne Woche" soll kommendes Jahr aber auch weniger Bekanntes den Freistaat repräsentieren: Zum Beispiel Ziegenmilcheis und Schmalspurbahn. » mehr

✓ 23.05.2017

"Du siehst mich": Kirche sucht Aufmerksamkeit mit Plakaten

Nicht nur zum Kirchentag in Berlin rührt die Kirche kräftig die Werbetrommel. Mit PR-Kampagnen und Social-Media-Angeboten versucht sie auch im Alltag, einen Draht zu den Menschen aufzubauen.
» mehr

Bildergalerie » zur Übersicht

Kalter Markt Römhild | 25.01.2018 Römhild
» 39 Bilder ansehen

Amokfahrt 26-Tonner | 24.01.2018 Coburg
» 17 Bilder ansehen

Absolventenfeier TU Ilmenau | 21.01.2018 Ilmenau
» 11 Bilder ansehen

Autor



Jolf Schneider

© Kontakt zum Autor

★ Autor zu
»Meine Themen«
hinzufügen

Veröffentlicht am:
21.01.2018
22:42 Uhr

Aktualisiert am:
21.01.2018
22:42 Uhr



Region

Bad Salzungen
Hildburghausen
Ilmenau
Meiningen
Schmalkalden
Sonneberg/Neuhaus
Suhl/Zella-Mehlis
Thüringen
Feuilleton
Wirtschaft
Meinung

Deutschland & Welt

Brennpunkte
Schlaglichter
Tagesthema
Boulevard
Wirtschaft
Börse
Kalenderblatt
Computer
Wissenschaft

Meine Themen

Anzeigen
Stellen
Trauer
Kleinanzeigen
Magazine

Vorteilswelt

Sport

Lokal
Regional
Überregional
Tabellen

Abo

Bezugspreise

Mehr

Fotos
Webcams
Wetter
Whatsapp Service
FAQs

Leben

Veranstaltungen
Mobiles Leben
Karriere
Schule & Studium
Familie
Bauen & Wohnen
Reise
Essen & Trinken
Gesundheit & Fitness
Tiere
Garten & Natur
Lifestyle & Mode
Netzwerk & Multimedia
Geld & Recht

Weitere Angebote:

Frankenpost | Neue Presse | sueddeutsche.de | Stuttgarter Nachrichten | Stuttgarter Zeitung | Schwarzwälder Bote | swmh.de

lesershop-online.de | Wochenspiegel | Blickpunkt

Kontakt | Impressum | AGB | Datenschutz | Nutzungsbasierte Onlinewerbung | rechtl. Hinweise | Netiquette

